

Grenzen geprüft und Gemeinschaft gestärkt



Die traditionelle Schnatfahrt mit Grenzüberprüfung des Schützenvereins Westbevern-Vadруп stieß erneut auf große Begeisterung: 85 Teilnehmer aus allen Generationen machten sich am Samstagmittag auf den Weg.

Foto: Niemann

Von Berni Niemann

WESTBEVERN. „Es hat richtig Spaß gemacht.“ – Michel und Toni, zwei der jüngsten Teilnehmer, waren begeistert von der Schnatfahrt des Schützenvereins Westbevern-Vadруп. Gemeinsam mit 83 weiteren Radlerinnen und Radlern machten sie sich am Samstagmittag auf den Weg, um die Grenzen des Vereinsgebiets zu überprüfen – eine gelebte Tradition, die Jung und Alt verbindet und das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Startpunkt war der Bolzplatz in Vadруп. Pünktlich gab es das Startsignal, und bei idealem Wetter setzte sich der Tross unter der Leitung von Karl-Heinz Cieslik und Reinhard Wendker in Bewegung. Die familienfreundliche Route führte über die Frede in Richtung Ostbevern. Erste Station war das Gelände der Firma Horstmann, wo eine Erfrischung wartete – organisiert von Manuel Dange, der die Tour mit dem Versorgungsfahrzeug begleitete und

für kühle Getränke sowie kleine Snacks sorgte.

Weiter ging es zur Firma Münstermann, wo erneut eine kurze Pause eingelegt wurde. Danach führte die Strecke durch Haus Langen, vorbei am Schützenplatz, bis zum Ziel: dem Sportplatz des SV Ems Westbevern. Dort wartete ein geselliger Aus-

»Die Grenzen stimmen noch.«

Fazit der Teilnehmer

klang mit Fußball, Knaxburg und Grillstation – ein echtes Highlight für die jüngeren Teilnehmer, die sich auf dem Platz austoben konnten, während die Erwachsenen bei einem Getränk ins Gespräch kamen.

Besonders erfreut zeigte sich Annette Hobeling über die rege Beteiligung der Kinder und Jugendlichen: „Die Länge der Strecke war genau richtig – und es war schön zu sehen, wie viele junge Leute mitgeradelt sind. Das zeigt,

wie lebendig unser Vereinsleben ist.“

Lob gab es für den Vorstand des Schützenvereins sowie für Schützenkönig Thorsten Luttermann, die die Route ausgearbeitet hatten. Auch das Helferteam rund um Reinhold Markfort, Elfriede Ahlbrandt, Waltraud Schlingmann, Martina Lehmkuhl sowie Angelika und Carina Cieslik sorgte am Grill und an der Theke für das leibliche Wohl. Der zweite Vorsitzende Darius Markfort bedankte sich ausdrücklich bei allen Unterstützern – und beim SV Ems, vertreten durch Geschäftsführer Stefan Schulze Hobbeling, für die Gastfreundschaft.

Musikalisch begleitet vom Vadruper Fanfarenzug klang der Tag bei angeregten Gesprächen und Anekdoten aus. Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich über vergangene Schnatfahrten auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Und das Fazit der Grenzprüfer? „Die Grenzen stimmen noch – und die Gemeinschaft auch.“